MONOLOG · RENAISSANCE & SHAKESPEARE

Die Amme (bei Schlegel: Wärterin): „Johannistag zu Abend wird sie vierzehn.“

aus Romeo und Julia (1597) von William Shakespeare · I. Aufzug, 3. Szene

Dauer: ca. 2,5 Min · Figur: weiblich · Spielalter: ca. 40–80 · Sprache: Blankvers (Übersetzung Schlegel)

Situation. Shakespeare, „Romeo und Julia“, in der Übersetzung von August Wilhelm Schlegel, die die Amme „Wärterin“ nennt. Im Haus der Capulets in Verona soll Julia mit dem Grafen Paris verheiratet werden. Gräfin Capulet, Julias Mutter, will ihr das eröffnen. Die Amme hat Julia gestillt und großgezogen. Als die Gräfin auf Julias Alter zu sprechen kommt, nimmt die Amme das Wort und lässt es nicht mehr los.

(Ein Zimmer in Capulets Hause. Gräfin Capulet will mit Julia sprechen; die Amme ist dabei. Es geht um Julias Alter.)

Nu, drüber oder drunter. Just den Tag,
Johannistag zu Abend wird sie vierzehn.
Suschen und sie – Gott gebe jedem Christen
Das ew’ge Leben! – waren eines Alters.
Nun, Suschen ist bei Gott:
Sie war zu gut für mich. Doch, wie ich sagte,
Johannistag zu Abend wird sie vierzehn.
Das wird sie, meiner Treu; ich weiß es recht gut.
Elf Jahr ist’s her, seit wir’s Erdbeben hatten:
Und ich entwöhnte sie (mein Leben lang
Vergess’ ich’s nicht) just auf denselben Tag.
Ich hatte Wermut auf die Brust gelegt,
Und saß am Taubenschlage in der Sonne;
Die gnäd’ge Herrschaft war zu Mantua.
(Ja, ja! Ich habe Grütz’ im Kopf!) Nun, wie ich sagte:
Als es den Wermut auf der Warze schmeckte,
Und fand ihn bitter – närr’sches, kleines Ding –
Wie’s böse ward, und zog der Brust ein Gesicht!
Krach! sagt der Taubenschlag; und ich, fürwahr,
Ich wusste nicht, wie ich mich tummeln sollte.
Und seit der Zeit ist’s nun elf Jahre her.
Denn damals stand sie schon allein; mein Treu,
Sie lief und watschelt’ euch schon flink herum.
Denn Tags zuvor fiel sie die Stirn entzwei,
Und da hob sie mein Mann – Gott hab ihn selig!
Er war ein lust’ger Mann – vom Boden auf.
Ei, sagt’ er, fällst du so auf dein Gesicht?
Wirst rücklings fallen, wenn du klüger bist.
Nicht wahr, mein Kind? Und, liebe, heil’ge Frau!
Das Mädchen schrie nicht mehr und sagte: Ja.
Da seh’ man, wie so ’n Spaß zum Vorschein kommt!

Gemeinfreier Originaltext. Frei nutzbar für Vorsprechen, Unterricht, Self-Tapes und Aufführungen.
Online mit Lernmodus und Rollenwahl:

Und lebt’ ich tausend Jahre lang, ich wette,
Dass ich es nie vergäß’. Nicht wahr, mein Kind? sagt er,
Und ’s liebe Närrchen ward still und sagte: Ja.

Gemeinfreier Originaltext. Frei nutzbar für Vorsprechen, Unterricht, Self-Tapes und Aufführungen.
Online mit Lernmodus und Rollenwahl:
scenetalent.com/werkstatt/monologe/die-amme-romeo-und-julia-johannistag-zu-abend/